

Stellungnahme zum Antrag

FW/FÜR-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0168/1**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **GBA**

Marktplatz für die Zukunft mit Bäumen ausstatten

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Planungsausschuss	30.03.2023	1	X	
Gemeinderat	25.04.2023	12	x	

Kurzfassung

Eine Bepflanzung des Marktplatzes mit fünf Zürgelbäumen oder anderen klimaresistenten Bäumen in Hochbeeten an den drei Zugängen der Haltestellen und auf der Ostseite ist aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten am und rund um den Marktplatz in den nächsten zwei Jahren nicht sinnvoll. Darüber hinaus konnten noch keine umfassenden Erfahrungen mit Veranstaltungen auf dem Marktplatz gesammelt werden. Die Verwaltung empfiehlt, auf die Errichtung von Hochbeeten auf dem Marktplatz bis zur Beendigung der Bauaktivitäten zu verzichten und erst im Anschluss daran über weitere Maßnahmen zu entscheiden. Um Erfahrungen mit einer stärkeren Begrünung des Marktplatzes zu sammeln, hat die Verwaltung im Projekt „City-Transformation“, gefördert über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, mobiles Begleitgrün für den Marktplatz 2023 beantragt. Damit könnten den baustellenbedingten Anforderungen flexibel Rechnung getragen werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Grüne Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Ergänzende Erläuterungen

Die Neugestaltung der Kaiserstraße im Abschnitt zwischen Ritterstraße und Adlerstraße wird in insgesamt neun Bauphasen/Baufeldern ab April 2023 bis voraussichtlich Oktober 2025, teilweise mit Unterabschnitten, erfolgen.

Die Fläche des Marktplatzes ist von den ersten beiden Bauabschnitten betroffen. Während dieses ersten Abschnitts werden die Oberflächen des Marktplatzes an die finalen Planungshöhen der Kaiserstraße bis Ende Juli 2023 angeglichen. Ab August 2023 beginnen dann die Pflasterarbeiten auf dem Marktplatz und das Baufeld rückt vom Wasserspiel in Richtung Norden bis an die dort angrenzenden Gebäude. Im Herbst 2023 soll der komplette Bereich des Marktplatzes bis an die nördlich angrenzenden Gebäude fertiggestellt sein.

Parallel dazu beginnt das Projekt „Sanierung Technisches Rathaus“ im Frühjahr 2023 unter Projektleitung von HGW/KFG. Diese Baustelle am Marktplatz wird voraussichtlich bis 2024 bestehen bleiben. Neben der Baustelleneinrichtungsfläche vor dem ehemaligen Cafe Böckeler wird auch ein Kran positioniert, so dass die Herstellung von Hochbeeten für die Baumpflanzung während der Umbau- und Sanierungsphase des Rathauses dort nicht sinnvoll ist.

Durch die Überlagerung der Baufelder ist auch die Führung der Fußgänger*innen eingeschränkt. Von den Bauaktivitäten sind auch die Wasserspiele auf dem Marktplatz tangiert. Das Gartenbauamt empfiehlt, die Wasserspiele bis zur Beendigung der Baumaßnahme des Tiefbauamtes bis Ende August 2023 abgeschaltet zu lassen, um Beschädigungen und Schmutzeintrag aus dem Baustellenbetrieb zu vermeiden. Aufgrund der Bauaktivitäten sind die Wasserspiele auch nur eingeschränkt wahrnehmbar und nutzbar.

Hinsichtlich der Errichtung des Hochbeetes am südlichen Ende des Marktplatzes gibt das Marktamt zu bedenken, dass sich hierdurch Einschränkungen für die Beispielbarkeit des Platzes ergeben würden und vor allem das Aufstellen eines Riesenrades im Rahmen des Karlsruher Christkindlesmarktes nicht mehr machbar wäre. Sollte das Riesenrad weiter aufgestellt werden, würden zunächst nur die beiden Standorte an der Ostseite des Marktplatzes verbleiben. Aber auch hier bestehen von Seiten des Marktamtes Bedenken hinsichtlich der Errichtung des Hochbeetes des nord-östlichen Standorts, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau des Karlsruher Christkindlesmarktes. Auch ist derzeit nicht klar, ob und gegebenenfalls wann und mit welchen Auswirkungen ein Umbau des Modehauses Schöpf geplant ist.

Aufgrund des vielfältigen Baugeschehens in den Jahren 2023 und 2024 sowie der Einschränkungen für den Veranstaltungsbetrieb auf dem Marktplatz empfiehlt die Verwaltung, auf die Errichtung der Hochbeete bis zur Beendigung der Bauaktivitäten zu verzichten und auch weitere Erfahrungen mit dem Veranstaltungsbetrieb zu sammeln.

Über das Projekt „City-Transformation“, gefördert im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des BMWWSB, hat die Stadt Karlsruhe Stühle und Schirme beschafft, die zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz im Frühjahr und Sommer flexibel aufgestellt werden. Zusätzlich wurde nun ein Ergänzungsantrag zum Projekt gestellt, der es ermöglichen würde, neben den neu beschafften Elementen in 2023 auch mobiles Begleitgrün auf dem Marktplatz zu platzieren. Mit dieser Vorgehensweise kann den baustellenbedingten Anforderungen flexibel begegnet werden. Darüber hinaus erlaubt dieser Ansatz, dass zunächst Erfahrungen mit einer stärkeren Begrünung des Marktplatzes gesammelt werden, die im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise und Ausgestaltung einfließen werden.